

„Blinde Flecken im Sozialsystem“

WIRTSCHAFTSPOLITIK: AFI warnt davor, bei Abfederungsmaßnahmen einzelne Kategorien zu vergessen

BOZEN. Die italienische Regierung und die Südtiroler Landesregierung haben Tausenden von Südtiroler Arbeitnehmern in der Notstandsphase Sozialleistungen garantiert, mit dem Ziel, ihr Einkommen zu sichern. Nichtsdestotrotz gebe es zahlreiche Arbeitnehmer, die wenig oder gar nicht geschützt seien. Darauf weist das **Arbeitsförderungs-**

institut (AFI) hin. Zur ersten Risikogruppe gehören laut AFI all jene, die bei Ausbruch des Corona-Notstandes nicht beschäftigt waren: Personen auf Arbeitssuche oder in Er-

wartung, von früheren Arbeitgebern wieder zur Saisonarbeit bestellt zu werden, sowie Personen mit sehr fragmentierten beruflichen Laufbahnen und meist kurzen Arbeitsverhältnissen. „Diese Personen hatten bereits vor der Krise einen prekären Stand am Arbeitsmarkt und deren Lage hat sich durch den Notstand noch weiter verschärft“, so das AFI.

Die zweite Risikogruppe sei jene der Arbeitslosen. Daher ist es laut AFI es positiv, „dass die Maßnahme des Dekretes ‚Neustart Südtirol‘ die Dauer der Auszahlung der Arbeitslosengelder

NASPI und DIS-COLL verlängert.“ Problematisch sei aber, dass Arbeitslose mit prekären Berufslaufbahnen nur auf geringe Beträge für wenige Monate Anspruch hätten. „Menschen, die zurzeit arbeitslos sind, werden nach Ablauf des Arbeitslosengeldes kaum die Möglichkeit haben, eine neue Beschäftigung zu finden.“

Auch die Leiharbeiter sind laut AFI wenig geschützt. „Sie haben nur Zugang zu den Abfederungsmaßnahmen, wenn sie vor der Aussetzung oder Reduzierung der Arbeitstätigkeit eine

Arbeit angetreten hatten. War der Leiharbeiter hingegen bei Ausbruch des Notstandes noch nicht gerufen worden und somit nicht tätig, hatte er keinen Anspruch auf Lohnergänzungsmaßnahmen, da kein Lohnverlust vorlag.“

„Als AFI wollen wir die ‚Blinden Flecken‘ im Abfederungsnetz sichtbar machen, um zusammen mit Landespolitik und Sozialpartnern für die Zukunft ein universelles und faires System der Krisenabfederung zu entwickeln“, so **AFI-Präsident Dieter Mayr**. © Alle Rechte vorbehalten

